



TERRE DES FEMMES e.V. Menschenrechte für die Frau ist eine gemeinnützige Menschenrechts-Organisation, die durch internationale Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit, Aktionen, Einzelfallhilfe und Förderung von einzelnen Projekten Frauen und Mädchen unterstützt.
www.frauenrechte.de
www.terre-des-femmes-muenchen.de



Landeshauptstadt
München
Gleichstellungsstelle
für Frauen

f

Die Gleichstellungsstelle der Stadt München setzt sich dafür ein, dass die Bedürfnisse, Wünsche und Rechte von Frauen in der Verwaltung und der Politik der Stadt München stärker berücksichtigt werden.
www.muenchen.de



Frauenhandel in Europa – in München Was können wir tun?

25. November 2008

Internationaler Aktionstag:

„NEIN“ zu Gewalt an Frauen



TERRE DES FEMMES e.V. München und die
Frauen-Gleichstellungsstelle der Stadt München
laden ein zu einem

Podiumsgespräch im Rathaus

Marienplatz 8, **25. November 2008**, 18 Uhr
Rathaustrinkstube

Begrüßung: Bürgermeisterin **Christine Strobl**

Michaela Pichlbauer

Leiterin der Frauen- Gleichstellungsstelle der Stadt München

Auf dem Podium:

Dr. Irina Gruschewaja

Menschenrechtsaktivistin aus Minsk

Uwe Dörnhöfer

Stellvertr. Leiter des Münchener Polizeikommissariats 35

Monika Cissek-Evans

Leiterin der Fachberatungsstelle JADWIGA
für Opfer von Frauenhandel in München

Im Anschluss laden wir Sie herzlich zu Gesprächen bei
einem kleinen Empfang ein.

Junge Frauen in der Zwangsprostitution in München, das ist traurige Realität.

- Wie geraten sie in diese Situation der Ausbeutung und Gewalt?
- Wie wird Ihnen geholfen?
- Was kann verbessert werden?
- Wie kann verhindert werden, dass Frauen und Mädchen, meist aus Osteuropa, Frauenhändlern zum Opfer fallen?
- Was können Sie persönlich tun?

Dr. Irina Gruschewaja führt seit 10 Jahren in Weißrussland Präventionsprogramme durch, damit junge Frauen nicht Menschenhändlern zum Opfer fallen. 2008 erhielt sie den Shalompreis der kath. Universität Eichstätt/Ingolstadt.

Kriminalhauptkommissar **Uwe Dörnhöfer**, Stellvertret. Leiter des Kommissariats 35 für „Menschenhandel, Prostitution und Zuhälterei“ berichtet aus der Praxis der Münchner Polizei.

Die **Fachberatungsstelle JADWIGA** berät und betreut Opfer von Frauenhandel in deren Muttersprache und unterstützt die betroffenen Frauen, einen neuen Lebensweg zu finden.

Roger Willemsen, Publizist und Fernsehmoderator: "Anders als der Menschenhandel vergangener Jahrhunderte, findet der Frauenhandel unserer Tage in einem Klima der Heimlichkeit statt. Das macht ihn nur umso gefährlicher. Peinlich berührt ist leicht, wer sich mit dem oft gesetzlosen Gegenstand der Prostitution befasst. Aber was ist ein Gefühl von Peinlichkeit gegen Verschleppung, Missbrauch, Gewaltausübung, Freiheitsberaubung, Erniedrigung, Vergewaltigung, so wie die Opfer des Frauenhandels sie erfahren! Es bedarf also der Informationen über das, was Opfer erfahren, und was Täter ihrerseits stützen helfen. Es bedarf des Lichts der Öffentlichkeit auf einem Gebiet, das man nicht zufällig 'lichtscheu' nennt, und es bedarf des gesetzlichen Schutzes für Frauen aller Nationen, die hier und anderswo zu Opfern von Menschenhandel werden."